Sammlung Fossilien des Jura

Die Stadt Lichtenfels hat die Sammlung „Fossilien des Jura“ im Jahr 1980 erworben. Diese Fossilien wurden über Jahrzehnte hinweg mit großer Sachkenntnis von Herrn Waldemar Backert gesammelt und präpariert.

Bei der Einrichtung der Sammlung im Jahr 1997 erhielt die Stadt Lichtenfels eine Förderung von der Oberfrankenstiftung und dem Landkreis Lichtenfels.

Bis 2015 fand die Sammlung ihren Platz im Dachgeschoss des historischen Rathauses. Im Zuge der Rathausrenovierung zog die Sammlung im Jahre 2015 in die Herzog-Otto-Mittelschule um. Ab 2020 ist die Sammlung „Fossilien des Jura“ am neuen Standort im Oberen Torturm zu besichtigen.

Der Jura war in der Erdgeschichte die mittlere Formation des Mesozoikums (Erdmittelalter). Der Jura begann vor etwa 201,3 Millionen Jahren und endete vor etwa 145 Millionen Jahren. Im damals vorherrschenden warmen Klima entwickelte sich vielfältiges Leben von Fauna und Flora an Land, im Wasser und in der Luft. So wird das Faunenspektrum im Jura vor allem von Ammoniten, Nautiliden und Belemniten beherrscht.

In den Gesteinen hat sich eine große Anzahl von ihnen in Form von Fossilien mit oft beeindruckendem Detaillierungsgrad erhalten. Die Sammlung „Fossilien des Jura“ umfasst Fossilien aus dem deutschen und ausländischen Jura.

Mit Schwerpunkt auf Fundgebieten im weiteren Einzugsgebiet von Lichtenfels, vermittelt sie einen repräsentativen Querschnitt durch den Fossilreichtum und die Fossilgemeinschaft des Jura.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Oberer Torturm:
Freitag und Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr
sowie auf Anfrage

Eintrittspreise: Erwachsene 2,- €
Kinder ab 6 Jahren 1,- €
(Zutritt nur in Begleitung eines Erwachsenen)

Führung „Türme der Stadt“
inkl. Besichtigung des Oberen Torturmes
Lichtenfels war im 14. Jahrhundert von einer Ringmauer mit drei Tortürmen umgeben. Erhalten sind noch das Untere Tor und der Obere Torturm. Von den ehemals fünf Wehrtürmen ist noch der Rote Turm erhalten. Dieser steht am höchsten Punkt der ehemaligen Stadtbefestigung, direkt neben dem Stadtschloss. Erleben Sie die Geschichte der Lichtenfelser Türme bei einer spannenden Führung durch Lichtenfels.

Dauer: ca. 1,5 Std., Preis: 85,00 € für Gruppe bis max. 25 Teilnehmer, inkl. Eintritt in den Oberen Torturm
Termine: auf Anfrage

Kontakt:
Tourist-Information Lichtenfels
Bamberger Straße 3a | 96215 Lichtenfels
Tel.: 09571/795-101 | E-Mail: tourismus@lichtenfels.de

Gerne bieten wir Ihnen auch weitere Stadtführungen an!

Die Ertüchtigung des Oberen Stadttorturms wurde im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
leben findet innen stadt .de
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

stadt LICHTENFELS

Oberer Torturm

Franken Tourismus
OBERMAIN JURA

Der Obere Stadttorturm

Unter verschiedenen Namen ist er bekannt: Oberer Torturm, Kronacher Torturm, Pfeifer- und Pfeufferturm, Wartturm. Seit Jahrhunderten prägt er das Stadtbild. Er ist mit Sicherheit eines der ältesten Bauwerke der Stadt, auch wenn sich das Jahr seiner Errichtung nicht genau nachweisen lässt. Urkunden des 14. Jahrhunderts erwähnen das Obere Tor, jedoch nicht den dazugehörigen Turm.

Heinrich Mayer (Bamberg) vertritt die These, der untere Teil des Turmes sei um 1398 bis 1421 unter Bischof Albert von Wertheim entstanden. 1551 werden die beiden unteren Geschosse des Oberbaues ausgebaut. Eine Zeichnung wohl um 1733, wahrscheinlich von Christoph Wilhelm Meuser aus Schney, zeigt den Turm bereits mit einer Kuppelhaube. Die oberen zwei Stockwerke sind achteckig und in Fachwerk errichtet. Das oberste Geschoss und die Kuppel werden 1802

Der Obere Torturm im Jahr 1964

Zeichnung wohl um 1733 wahrscheinlich von Christoph Wilhelm Meuser

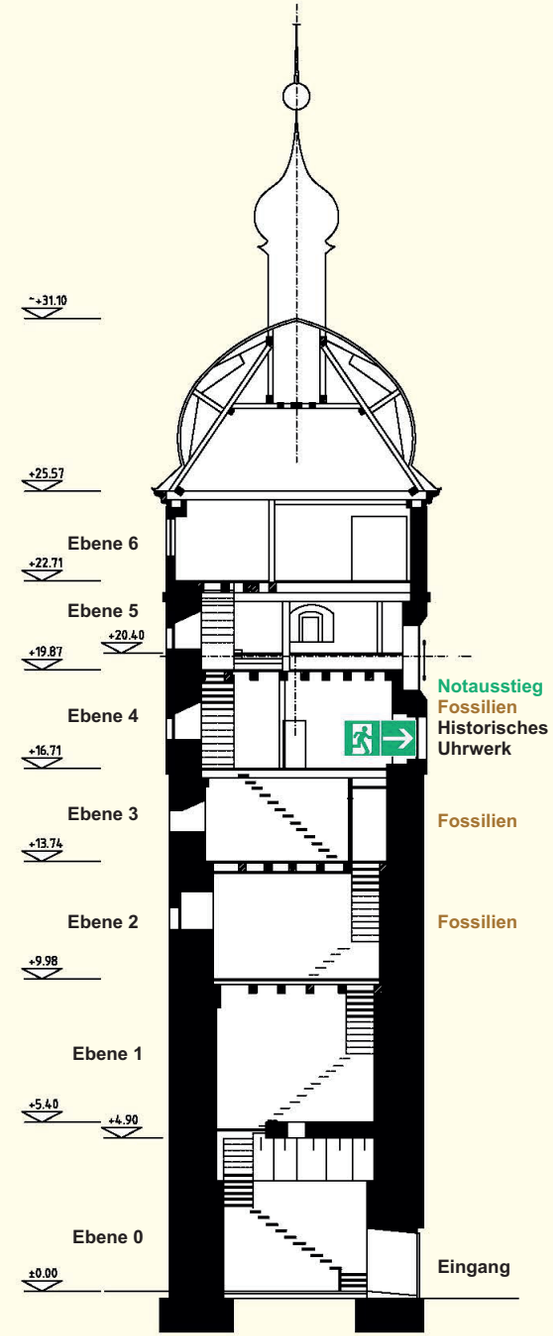
„wegen drohender Gefahr des Einsturzes" nach Plänen von Lorenz Fink neu erbaut. 1876 erhält der Turm eine Uhr. Am 1. Januar 1878 wird das vom Türmer verrichtete Anblasen der Stunden eingestellt.

Im Jahr 1900 stellt man die Höhe des Turmes fest. Diese beträgt 36 Meter. Die Wohnung des Türmers ist ab 1905 Dienstwohnung für einen Polizeibeamten. Ab 1912 wird die Wohnung privat vermietet. 1924 erhält der Torturm elektrisches Licht. In den 1960er Jahren gibt es Überlegungen, im Oberen Torturm eine Heimatstube einzurichten. Eine Ausstellung zum Thema Flechten/Korbhandel wird in den 1980er Jahren gezeigt.

Von Juni 1991 bis Anfang 2009 können im Oberen Torturm Korbwaren gekauft werden.

Der Turm wird 2010 aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit geschlossen.

2019 wird der Turm brandschutztechnisch ertüchtigt und ist seit 2020 wieder für Besucher zugänglich.

Er beherbergt u. a. die Sammlung der Fossilien des Jura.

Das fensterlose Zimmer 1951